

**Felix Langer**

## **Gefangen in Noemata**

Hier bin ich jetzt. Vor mir steht die Frau Doktor, welcher ich wahrhaft viel verdanke. Dank ihr wäre ich bestimmt niemals dorthin gekommen, wo ich heute bin und dies bedeutet mir viel. Zu meinem Bedauern werde ich sie schon bald nicht mehr sehen können, doch heute ist genau deswegen unsere letzte Stunde. Diese letzte Stunde hat sie mit einer Frage begonnen, doch um diese zu beantworten, muss ich mich zurückversetzen, wieder zurück in meine Vergangenheit, in meine Gedanken...In meine Erinnerungen...Wie das alles hier begann...

### **Angst über Freiheit**

Ich will hier raus... Aber wie? Ich habe keine Möglichkeiten dazu, keine Optionen, keine Auswege und noch viel weniger Ideen, als dass ich wissen würde, was richtig und falsch ist...Das macht mir Sorgen, um nicht zu sagen Panik...Panik ist ekelhaft, viel schlimmer als alles andere... Nichts fühle ich mehr...Bin ich gelähmt? Selbst wenn nicht, ist es irrelevant...Niemand kommt weg von ihr... unmöglich... Sie fängt einen früher oder später wieder ein...Die Panik zieht mich in ihren Bann, bis sie mich zerdrückt, verdaut und wieder ausspuckt, fast schon wie ein Wiederkäuer...Eine paradoxe Vorstellung, weil doch Wiederkäuer so liebe Wesen sind...Denen geht es aber genauso wie mir...Gefangen, in Gehegen, in Käfigen, wie arm diese Tiere doch sind, ärmer sogar als ich...Egal, genug von Wiederkäuern geredet...Für mich ist es an der Zeit, mich auf mein eigentliches Problem zu fokussieren...Wie sehr ich doch mein Problem verabscheue...Es bereitet mir Angst...Ich hasse Probleme, sie schränken einen noch viel mehr, als alles andere...Hat man ein Problem, ist man gefangen, in sich, weil man kann niemals frei sein, ohne seine Probleme zu lösen...Da wären wir auch schon wieder bei meinem eigentlichen Thema, nämlich meinem Problem, nur was ist mein Problem? Nun, ganz einfach, mein Problem ist, dass ich denke...

### **Hass über Freiheit**

Das klingt auf den ersten Blick dumm, doch beim zweiten Blick macht es schon viel mehr Sinn, denn ich kann niemals frei sein von meinen Gedanken, denn ich kann niemals aufhören zu denken, und viel schlimmer: Ich kann niemandem all meine Gedanken erzählen, denn niemals wird jeder meinen Gedanken zustimmen...Dumme Gedanken, ich hasse Denken...Vor allem

über Politik...Dumme Politik...Ich hasse Politik...Politik macht nur Probleme...Meinungsfreiheit hin oder her, eine echte Meinungsfreiheit existiert nicht, schließlich werde ich eingeschränkt, schließlich wird man sofort für seine Meinung verurteilt, schließlich gibt es keine absolute Meinungsfreiheit...Zu viele Leute vertreten schlechte Meinungen...Lustig, ich verurteile selber Leute auf Grund ihrer Meinung, also bin ich selber wie alle anderen und schränke die Leute in ihrer Meinung, in ihrer Freiheit ein...Genug zu Meinungsfreiheit, sie existiert also doch nicht...Ich, nein, wir alle, leben in einer Dystopie der Unfreiheit und des Hasses, heute wie damals, nichts hat sich verändert...Beängstigend...Ungeheuerlich...Am liebsten würde ich es sagen, meine Meinung, meine Gedanken...Es wäre aber viel mehr ein Ausdrücken meines Hass gegenüber all diesen Menschen...Was soll ich tun? Still schweigen? Laut sein? Ich fühle mich wie in meiner Schulzeit, da konnte ich auch nie etwas sagen, da musste ich immer ruhig, anwesend und brav sein...Wer mag schon brave Menschen? Warum muss man diesen unnötigen Regeln folgen? Warum kann man nicht einfach die Regeln brechen? Sind Regeln wichtig, auch wenn sie unsere Freiheit einschränken? Ja, sind sie, aber somit gibt es keine absolute Freiheit, wenn es Regeln gibt...Aber streben wir nicht alle nach absoluter Freiheit? Ja, besonders ich gerade...Raus will ich hier...Schnell will ich hier raus...Aber darf ich hier raus? Ist es vernünftig, wenn ich hier rauskomme? Genug über Fliehen geredet, das ist illegal...Aber wieso ist Fliehen eigentlich illegal? Wer ist auf diese Idee gekommen, dass man nicht immer, wenn es einem gerade passt, weglaufen kann? Wer hat sich das Konzept der Freiheitsbeschränkung oder der Freiheitsberaubung ausgedacht? Leicht zu beantwortende Frage: Der Mensch...Nur der Mensch denkt sich sowas aus...Da wären wir wieder beim Anfang: Der Mensch ist dumm...Besonders manche Menschen...Sie regen mich auf...Niemand will sich mir anpassen...Alles muss ich allein machen...Mit meinen Gedanken bin ich ganz alleine...Wie als würde ich in einem See schwimmen, mit lauter Menschen rund um mich...Doch ich beginne zu ertrinken, ganz langsam... Nur interessiert es niemanden...Warum? Einfache Frage: Es würde die Freiheit der anderen einschränken, mich zu retten... Lustig, Menschen reden von Zusammenhalt, aber wenn es um Zivilcourage geht und um das einschränken seiner eigenen Freiheit zum Wohle anderer, dann endet der Zusammenhalt genau wieder da, wo er begonnen hat, nämlich bei dem verzweifeltsten Versuch sein eigenes Ego zu bereichern, ohne die Rücksicht auf andere...Ekelhafte Gesellschaft...Ein Trauerspiel, eine Tragödie, aber eine ohne Ende...Ha, lustig, das genaue Gegenteil der Freiheit, schließlich endet Freiheit früher als alles andere... Meine eigene Freiheit hat zum Beispiel früher geendet als alles andere in meinem Leben...

## **Gewalt über Freiheit**

Vielleicht bin auch ich schuld...Nein...Ich trage bestimmt keine Schuld...Hätte dieser Widerling sich nicht so aufspielen dürfen...Selber schuld...Das war eine Lektion für ihn, aber allen Anschein nach auch für mich, dank ihm bin ich schließlich in diesem Drecksloch...Ekelhaft...Eine Ratte läuft schon wieder an mir vorbei...Was die sich wohl gerade denkt...Frei ist sie, frei wie ein Vogel, freier als ich...Wie gern wäre ich jetzt ein freier Vogel...Damals war ich ein freier Vogel, einer, der widerwärtigen Menschen klar und deutlich zeigt, wenn sie eine Grenze überschritten haben...Ob ich dabei wohl eine Grenze überschritten habe? Unmöglich...Er hat es sich selber zuzuschreiben...Wahnsinniger der meinte er könne hier Drogen verkaufen...Also vermutlich sind es Drogen gewesen...Schließlich handeln alle, die wie er sind mit Drogen, das erkennt man...Ich habe nur das Richtige getan: Ihn zu Boden geschlagen...Konnte ich ja nicht wissen, dass mein Schlag für ihn den Tod bedeuten würde...So ist wohl meine Freiheit mit seiner Freiheit gleichzeitig verschwunden...Frei zu leben konnten wir beide ab dann nämlich nicht mehr...Wie ironisch es doch ist...Bei dem Versuch jemand seiner Freiheit zu berauben, wird man selber ein Stück weit weniger frei als zuvor...Solche dummen Taten können doch nur Menschen begehen...Menschen sind dumm...Streben nach Freiheit und sperren sich dann erst wieder gegenseitig ein...Verrückt...Genau wie jetzt...Jetzt bin ich da...Eingesperrt...Alleine...In Angst...Wut bildet sich in mir...Der Hass brodelt förmlich wie ein Vulkan...Aggressionen bauen sich auf...Es ist Zeit zu Handeln...

## **Rache über Freiheit**

Vor mir steht er...Was für ein unguter Mann...Er will mich nicht gehen lassen...Er will mich hier behalten...Wie ein Tier, eine Zirkusattraktionen, etwas Nicht Menschliches...Dieser Mann wird sich wünschen, mich gehen gelassen zu haben...Warum? Logisch...Ich bin schließlich in Wahrheit unschuldig und habe nichts Negatives im Schilde geführt...Jetzt muss ich mit meiner Freiheit büßen...Irrelevant...Jetzt hole ich mir meine lang ersehnte und vor allem verdiente Freiheit wieder zurück...Grausig...Dieser Zerstörer meiner Freiheit steht noch immer hier...Er lockt mich förmlich zu sich hin...Dumm...Dumm für ihn... Wüsste er was jetzt passieren wird, dann hätte er mich schon längst gehen lassen...Sein Pech...Ekelhafter, präpotenter Perversling...Nie wieder wird er jemanden einsperren können...Dieses widerwärtige Versager...Nichts kann er...Leute wegsperren kann er...Zeit es ihm heimzuzahlen...

## **Grausamkeit über Freiheit**

Meine Faust fliegt ihm ins Gesicht...Was für ein Schlag...Mit sowas hat er bestimmt nicht gerechnet...Wie denn, wenn er vermutlich nicht einmal rechnen kann...Leute, wie er, können meistens nichts...Folglich sperren sie Leute ein...Ein grausames Bene-...Uff...Wie hat er das angestellt? Mein Bauch...Solche Schmerzen...Wieso verkrümmt sich alles? Wieso kann ich nicht mehr stehen? Was passiert hier? Ich will hier weg...Diese Schmerzen schränken mich aber ein...Nichts kann ich mehr...Er kann alles...Er steht über mir...Seine Uniform ist schmutzig...Seine Gedanken sind schmutziger...Ha, eine Idee! Ich ziehe ihn in den Schmutz...Da liegt er am Boden...Blut rinnt hinter seinem Kopf im Schmutz...Welch berauschendes Gefühl...Nie wieder wird dieser Argos mit seinen Augen über mich wachen...Wie David gegen Goliath...Der Riese ist gefallen...Die Freiheit ist wieder zurückerobert worden...Ich bin frei! Frei zu tun, was immer ich will...Aus diesem Drecksloch werde ich fliehen...Einem Gepard ähnlich, schnell und flink, werde ich aus dieser Hölle auf Erden entspringen und mich zurück zu den Freien gesellen...

## **Freiheit über Gefangenschaft**

Da plötzlich...Wer ist das? Nein...Nicht noch solch ein Sklaventreiber...Doch es ist genau einer von diesem Pack...Alles Hunde...Sie verkörpern nur all das, was in dieser Gesellschaft den Bach hinunter läuft und nie wieder zurückzukommen scheint...Tja, Pech gehabt...Zurückgekommen ist er, nämlich er oder genauer gesagt, ein anderer, nein sogar mehrere seiner Art...Eine widerliche Art...Jetzt müsste ich mich aber gegen sie stellen...Erneut...Wie unnötig...Bringen tut es mir doch nichts...Früher oder später werde ich vermutlich wieder hier landen...Es wäre nur ein verzweifelter Wagnis diese Männer hier und jetzt aufzuhalten, mich meiner Freiheit zu berauben...Dafür müsste ich sie aber womöglich töten...Will ich das? Weder mein erster noch zweiter Mord hat mir etwas gebracht...Stattdessen habe ich dadurch nur noch mehr von mir selber verloren und das Gegenteil dessen bewirkt, was ich selber doch so sehr kritisiere, nämlich den Raub der absoluten Freiheit, welche tatsächlich nie erreicht werden kann...Ist es dennoch wert, jene anzustreben und aus dem Kreislauf dieses paradoxen Wahnsinnes auszubrechen und sich gegen ihn zu stellen? Gewiss, es zahlt sich aus, doch ist nicht mein Drang nach Freiheit genauso wichtig, wie der eines anderen? Bestimmt...Wobei...Warum soll ich dem krampfhaften Versuch nachgehen aus diesem

Gefängnis auszubrechen und nach Freiheit zu streben, wenn mich außerhalb dieser Mauern der Unterdrückung nichts anderes erwartet außer die ständige, passive Unterdrückung meiner Selbst? Freiheit ist eine Chimäre, die einem vorgegaukelt wird, wodurch man denkt, dass man außerhalb dieser Mauern mehr Freiheit findet als innerhalb von ihnen. Dies täuscht jedoch, wenn man bedenkt, dass wahre Freiheit nichts mit Gefangennahme zu tun hat, sondern lediglich mit einem Selbst. Im Gefängnis kann man mindestens genauso frei sein wie draußen. Die paradoxe und unbegründete Vorstellung lässt einen glauben, dass unsinnige und negative Noemata über der Freiheit stehen.

“Herr Patient, ich brauche endlich eine Antwort von Ihnen: Warum haben Sie sich entschlossen, sich zu stellen?”

Die Frage der Psychiaterin brachte mich von der Welt der Erinnerungen zurück in die Realität, was zum Vorteil für mich als auch der Ärztin war. Schließlich konnte ich ihr jetzt endlich mit fester Gewissheit eine Antwort auf ihre Frage geben: “Freiheit ist ein surrealer Komplex, eine Illusion, ein Gedankenspiel, warum also einen Ausweg zur Freiheit finden, wenn es jene doch nicht gibt und ich sie niemals verdient hätte? Frau Doktor, es tut mir leid, aber nach absoluter Freiheit streben zahlt sich nicht aus.”